



Phlebologie

In diesem Buch wird die Komplexität des Beinvenensystems mit der weit überwiegenen Bedeutung der endofaszialen Venen umfassend dargestellt. Funktionsdefizite führen zur Erkrankung mit „Venenstau“ (subfasziales venöses Ödem) und daraus möglichen Folgeerkrankungen wie Ernährungsstörungen bis hin zum Geschwür, der Thrombose oder Krampfadern. Umfassend recherchierte wissenschaftliche Erkenntnisse belegen dieses Konzept und sollen das Verständnis für die Behandlung phlebologischer Erkrankungen fördern.



Mit erkenntnistheoretischen Überlegungen sucht der Autor nach der Begründung für den heute eher eindimensionalen Blick der etablierten Phlebologie. Die gängige phlebologische Lehre beschränkt sich weitgehend auf die Berücksichtigung der Krampfadern. Als jeweils eigenständige Erscheinungen werde zusätzlich die chronisch-venöse Insuffizienz und die Thrombose genannt. Nicht gesehen und gedacht wird die anatomisch-funktionell klar begründete physikalische Zusammengehörigkeit des Beinvenensystems als ein Ganzes – eben nicht nur die epifaszialen oder nur die endofaszialen Venen –, nämlich aller Beinvenen gemeinsam in ihrer Umgebung. Aus einer Funktionsstörung dieses Systemes entwickelt sich ein als subfasziales venöses Ödem darstellbarer Zustand als die eigentliche Beinvenenerkrankung, in dessen Folge die sogenannte CVI, Thrombose oder Varikose entstehen können. Nur in sehr seltenen Fällen tritt die Varikose als zunächst einzige Auffälligkeit des systemischen Geschehens in Erscheinung. Eine isolierte Behandlung einer der Folgen, wie beispielsweise die Krampfaderentfernung ohne vorherige Berücksichtigung des subfaszialen Ödems, geht somit immer an einem ursächlichen Therapieansatz vorbei.

Kulturelle Lebensgewohnheiten beeinflussen über Änderungen der physikalischen Gegebenheiten

die Funktionstüchtigkeit des Beinvenensystems, weshalb früher treffend von „Beinleiden“ gesprochen wurde. Orthopädische Begriffe wie Fuß- und Körperstatik sind bedingende Funktionsparameter. „Phlebologie“ und „Orthopädie“ sind daher als funktionelle und anatomisch nachvollziehbare Einheit für den Beinvenenkreislauf zu sehen. Für die individuelle Therapie des einzelnen Patienten muss diese Komplexität der Funktionszusammenhänge beachtet werden.

Das Plädoyer zum Paradigmenwechsel hofft auf die gedankliche Erfassung dieser natürlicherweise vorliegenden Funktionszusammenhänge und damit auf die Berücksichtigung der über die Anatomie vorgegebenen Therapieoption mittels unelastischer Kompression nach der „Fischer-Schule“. Bei gedanklicher und handwerklicher Beherrschung dieses Prinzips ließen sich damit derzeitige Therapiedefizite auf einfache Weise kostengünstig ursächlich beheben. Das Buch richtet sich somit an alle, die am alltäglichen Versorgungsprozess von Patienten mit Beinvenenerkrankungen beteiligt sind.

*Herausgeber: Thomas Stumptner. **Phlebologie – Plädoyer für einen überfälligen Paradigmenwechsel.** 180 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-456-86050-3, 34,95 Euro. Hogrefe Verlag Bern.*

Orthopädie und Unfallchirurgie für Hausärzte und Arbeitsmediziner

Dieses Buch richtet sich ganz gezielt an „Nicht-Orthopäden und Unfallchirurgen“ und vermittelt grundlegende Kenntnisse des orthopädisch-unfallchirurgischen Fachgebiets. Muskel-Skelett-Erkrankungen haben in der hausärztlichen Praxis und der Arbeitsmedizin große Relevanz; mitunter sind bis zu 40 Prozent der Patienten wegen Problemen der Knochen, Gelenke und Wirbelsäule in Behandlung. Zudem rangieren die Erkrankungen der Bewegungsorgane an zweiter Stelle bei Ausfallzeiten auf Grund von Arbeitsunfähigkeit. Für Hausärztinnen und Hausärzte sowie für Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner ist es deshalb besonders wichtig, dass klinische Untersuchungstechniken mit deren Durchführung und Bewertung geläufig sind.

Cartoon





Dieses Buch arbeitet mit dem Konzept der Mehrstu-fendiagnostik von Muskel-Skelett-Erkrankungen – ein Untersuchungsprogramm, das einfach, sicher und zeitökonomisch in der täglichen Routine durchgeführt werden kann. Die klinischen Untersuchungstests sind im Einzelnen genau beschrieben und mit zahlreichen Instruktionsvideos hinterlegt.

Dieses speziell ausgearbeitete Programm ermöglicht eine systematische Untersuchung als Screening mit darauf aufbauenden weiterführenden Tests bei Auffälligkeiten. Ebenso kann selektiv regionenbezogen untersucht werden, zum Beispiel bei spezifischen Fragestellungen nur ein Gelenk. Die Dokumentation kann handschriftlich oder auch elektronisch erfolgen, bis hin zur Generierung eines individuellen Befundberichtes.

Herausgeber: Joachim Grifka. Orthopädie und Unfallchirurgie für Hausärzte und Arbeitsmediziner. Untersuchungstechniken, Diagnosen, Therapie, Überweisung. 178 Seiten, 139 Farbabbildungen, Softcover, ISBN 978-3-662-66674-6, 59,99 Euro. Springer-Verlag GmbH, Heidelberg.

Kompass Männergesundheit

Männer scheuen sich oft, zum Arzt zu gehen, wenn sie Probleme plagen. Doch viele Krankheiten lassen sich nur behandeln, wenn sie rechtzeitig erkannt werden. Männer bis 50 beschäftigen Themen wie Leistung, Fitness, Sexualität und Fruchtbarkeit, aber auch Hodenkrebs, Erektionsstörungen und erste Vorsorgetermine, die es nicht zu verpassen gilt. In späteren Jahren sind gefährliche gesundheitliche Klippen zu umfahren: Herz- und Blutgefäßerkrankung, Prostatabeschwerden, Prostatakrebs und Alarmsignale des Körpers ernst zu nehmen. Die Veränderungen der Hormone, die Wechseljahre des Mannes, und der Erhalt der mentalen, körperlichen und sexuellen Leistungsfähigkeit rücken in den Blick. Schliesslich wollen Männer heute bis ins hohe Alter gesund, fit und auch potent sein.

Dieses Buch informiert verständlich und kurzweilig über alle wichtigen Fragen der Männergesundheit – so gelingt es Männern gesund-

heitlich auf Kurs zu bleiben. Der Vorsorge- und Präventionskompass ist unverzichtbar für ein langes und gesundes Männerleben.

Herausgeber: André Reitz. Kompass Männergesundheit. Gesund, fit und potent in jedem Alter. 264 Seiten, Kartoniert, 978-3-7776-3259-9, 24 Euro. S. Hirzel Verlag GmbH, Stuttgart.

33 Tage – zwischen Bangen und Hoffen

Ein Tagebuch offenbart immer Persönliches, ja Intimes. So auch die Aufzeichnungen des Autors, Facharzt für Allgemeinmedizin, über seine fast 15 Jahre bestehende Erkrankung (Prostatakrebs). Erfolgreich operiert, erlebte er dann doch eine spätes Rezidiv, das erneut mit dem Skalpell behandelt und nachbestrahlt wurde (33 Tage).

Ein Arztautor beschreibt ehrlich seine Erfahrungen als Patient, also auf der anderen Seite der „Macht“, spricht über seine Beziehungen zur „Bestrahlungsmaschine“, geprägt von Vertrauen und Misstrauen, seine Gefühle, oft auch Ängste zwischen „Bangen und Hoffen“. Er lässt aber auch Kritik einem „medizinisch-technischen“ Komplex zu, der zunehmend geprägt ist von kommerziellen und



bürokratischen Zwängen, welche die humanistische Dimension medizinischer Tätigkeit in allen Bereichen mehr und mehr in den Hintergrund drängen. Gerade diese persönliche Auseinandersetzung des Arztes und Patienten mit seiner Krankheit und dem technischen Instrument „Linearbeschleuniger“ verhilft

dem „Leidens-Betroffenen“ einerseits zu einem gewissen Trost, wie dem im medizinischen Bereich Tätigen andererseits, zu mehr Einfühlungsvermögen. Die vom Autor künstlerisch gestalteten Grafiken aus den 33 Tagen der Bestrahlung, auf dem iPad gezeichnet, geben einen bildhaften Eindruck in die Gefühlswelt eines Krebskranken und ergänzen optisch die Aufzeichnungen des 40 Jahre als Landarzt tätigen Doktors.

Herausgeber: Wolf-Rüdiger Weisbach. 33 Tage – zwischen Bangen und Hoffen. Tagebuch eines Bestrahlten. 100 Seiten mit farbigen Abbildungen, Hardcover, ISBN 978-3-7481-3640-8, 21,90 Euro. BoD – Books on Demand, Norderstedt.

Benefiz-Konzerte der Bundesärztesymphonie und des Deutschen Ärztechors

Edward Elgar – The Dream of Gerontius, op. 38 für Soli, Chor und Orchester:

am 22. September 2023 in Nürnberg (Meistersingerhalle) und am 23. September 2023 in Regensburg (Audimax).

Die renommierten Ensembles Bundesärztesymphonie und Deutscher Ärztechor unter Leitung des Dirigenten Martin Lukas Meister bieten Ihnen die Gelegenheit, dieses eindrucksvolle Werk in der Nürnberger Meistersingerhalle bzw. dem Regensburger Audimax zu erleben (Konzertbeginn um 19 Uhr). Der Erlös der Konzerte kommt in voller Höhe den Benefiz-Zwecken zugute.

Karten gibt es an der Abendkasse, an den Vorverkaufsstellen



und online für Nürnberg (QR-Code links) und für Regensburg (QR-Code rechts).